



© BKA/Christopher Dunker
Ministerin Mag. Dr. Juliane Bogner-Strauß mit Dr. Andreas Kresbach, KR Friedrich Hinterschweiger, Markus Spielmann und Mag. Karl Herzberger

Ministerium und Buchwirtschaft verlängern den Schulbuchvertrag bis zum Jahr 2025

Das Schulbuch bleibt gratis und der Bildungszugang damit für alle Schüler gleich. Ein Verhandlungserfolg des Fachverbands der Buch- und Medienwirtschaft. Dennoch stehen weitere Verhandlungen an, um auch das digitale Schulbuch nachhaltig finanziell abzusichern.

Ministerin Juliane Bogner-Strauß und Friedrich Hinterschweiger, Obmann des Fachverbands der Buch- und Medienwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich, haben einen langjährigen Schulbuchvertrag unterzeichnet – bis 2025. Ein Vertrag, der in vielen Punkten der Zukunft des Lernens angepasst worden ist. Mit diesem Übereinkommen, das jährliche Volumen beträgt rund 106 Millionen €, ist der gleichmäßige Bildungszugang für alle Schüler weiterhin abgesichert.

In detailreichen Verhandlungen, gemeinsam mit Verlegersprecher Markus Spielmann und Fachverbands-Geschäftsführer Karl Herzberger, ist es gelungen, das hybride Modell zu etablieren, also die Kombination aus gedrucktem Buch und E-Book.

Die Verlängerung der Schulbuchaktion stellt die Versorgung von 1,1 Millionen Schülern an über 6.000 österreichischen Schulen weiterhin sicher. Pädagogen bestellen rund 8,5 Millionen Schulbücher und Unterrichtsmittel. Das entspricht einem Durchschnitt von 7,4 Büchern pro Kind. Zur Bestellung stehen den 32 Schulformen rund 8.000 Buchtitel für alle Gegenstände zur Verfügung. „Mit den kostenlosen Schulbüchern sichern wir den gleichen Zugang zur Bildung für alle“, betont Ministerin Juliane Bogner-Strauß. Zudem werden Familien mit durchschnittlich 100 € pro Kind entlastet – so eine weitere Zahl des Bundesministeriums für Frauen, Familien und Jugend.

Ein Riesenschritt für die Branche

Unterzeichnet sind vorerst zwei Verträge – einer für Bildungsverleger, ein weiterer für die Schulbuchhändler. Mit diesen Kontrakten wird der Branche seitens der Republik Rechtssicherheit bei der Entwicklung von Bildungsmedien gegeben.

Longseller

Titel, die in den letzten Monaten am häufigsten auf einem der ersten 10 Plätze der Schwarzer-Bestsellerlisten vertreten waren und deren letzte Platzierung nicht länger als 3 Monate zurückliegt.

7 x 11/2017–5/2018
Kehlmann
Tyll
ROWOHLT

6 x 2/2018–7–8/2018
Geiger
Unter der Drachenwand
HANSER

6 x 12/2017–7–8/2018
Huber
Der holistische Mensch
EDITION A

4 x 3/2018–6/2018
Falk
Kaiserschmarrndrama
DTV

4 x 3/2018–6/2018
Mitterer
Mein Lebenslauf.
HAYMON

4 x 2/2018–5/2018
Moyes
Mein Herz in zwei Welten
WUNDERLICH

3 x 3/2018–5/2018
Ferrante: Die Geschichte des verlorenen Kindes
SUHRKAMP

3 x 5/2018–7–8/2018
Kast
Der Ernährungskompass
C. BERTELSMANN

3 x 5/2018–7–8/2018
Precht
Jäger, Hirten, Kritiker
GOLDMANN

3 x 5/2018–7–8/2018
Walker
Revanche
DIOGENES

Hier werden regionale Titel genannt, die vom Buchhandel als besonders gut verkauft gemeldet wurden bzw. der Redaktion aufgefallen sind.

**Badegruber: Wiener Intrigen,
Skandale und Geheimnisse**
HAYMON

Buttler
Die Schwarze Witwe von Wien
GMEINER

Doehner: Das Sacher
Die Geschichte einer Verführung
HEYNE

Edl
Östliches Weinviertel
SUTTON

Grimm
Hänsel & Gretel auf Wienerisch
METROVERLAG

Heinrich
Melange ohne
GMEINER

Höllbacher: Mein 1. Tiergarten
Schönbrunn-Buch
BACHEM

Hutter
Gruselwandern in Salzburg
VERLAG ANTON PUSTET

Krenn (Hg.)
Burgenländisch von A bis Z
KRENN

Lamm, Steininger: Der große
Wanderführer Steiermark
STYRIA

Lamprecht, Strasser: Die sieben
heiligen Berge von Linz
FREYA

Lux
Klagenfurt macht Geschichte
EDITION KLEINE ZEITUNG

Opll
Liesing
EDITION WINKLER-HERMADEN

Reid
Kraftorte in der Steiermark
STYRIA

Rieger, Drewes
Reimmichl Volkskalender 2019
TYROLIA

Für Österreichs Verlags- und Buchwirtschaft sind mit diesen Verträgen bis 2025 die Rahmenbedingungen zur Entwicklung von Bildungsmedien klar. Es herrscht damit etwa Einigkeit bezüglich der Approbation von Bildungsmedien, die festgeschriebener Vertragsbestandteil zur Qualitätssicherung bleibt und den Wettbewerb zwischen den Bildungsverlegern weiter entfacht.

Insgesamt hat der „Schulbuchvertrag mit der Republik“ neben den Vorteilen für Schüler und Eltern auch wirtschaftliche Bedeutung für Österreichs Schulbuchhändler. Denn dieser Teil des unternehmerischen Einkommens sichert bisweilen Standorte in den Regionen und im urbanen Bereich.

Digital-Verhandlungen stehen noch an.

Mit diesem „Riesenschritt“ ist man nicht am Ende des Verhandlungsweges angelangt. In den kommenden Monaten gilt es, den weiteren Ausbau der E-Books zu paktieren. „Bisher überwiegend eine Vorleistung der Bildungsverlage, das wird mit der Ausbaustufe E-Book-Plus allein von den Unternehmern nicht zu finanzieren sein“, stellt sich Friedrich Hinterschweiger auf weitere Verhandlungen ein. Eine grundsätzliche Willenserklärung der Republik dazu gäbe es, so der Fachverbandsobmann, nicht jedoch eine entsprechende budgetäre Bedeckung.

Dass dieser „hybride Weg“, also die Kombination aus gedrucktem Schulbuch und E-Book-Plus, die Zukunft des Lernens, Übens und Merkens sein wird, bestätigen auch Umfragen bei Schülern und Pädagogen, die seitens der Buch- und Medienwirtschaft in Auftrag gegeben worden sind.

Derzeit wird das E-Book-Plus ausschließlich in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in der Sekundarstufe 2 angeboten. Ziel ist es, das hybride Modell in allen Unterrichtsgegenständen und Schulstufen zu etablieren, also auch in der Sekundarstufe 1.

Insgesamt ist der Schulbuchvertrag bis 2025 eine Win-Win-Win-Win-Situation zwischen Schülern, Eltern, Bildungsverlegern und Schulbuchhändlern. Kommt dazu noch die Finanzierungsgarantie des Staates für das E-Book-Plus, steht Österreich an der Spitze Europas bei Bildungsmedien in Schulen.



Unterschriftsreif! Fachverbandsobmann KR Friedrich Hinterschweiger und Verlegersprecher Markus Spielmann paraphieren den Schulbuchvertrag.